

OBERFREIAMT

DIENSTAG, 27. MAI 2014



Als einer von drei Übersetzern im Einsatz: Sasha Stojmenovski (Mitte).



Irene Briner (Mitte) erzählte den Besuchern die Geschichte vom Zwerg von Muri.

Sprachgrenzen überwunden

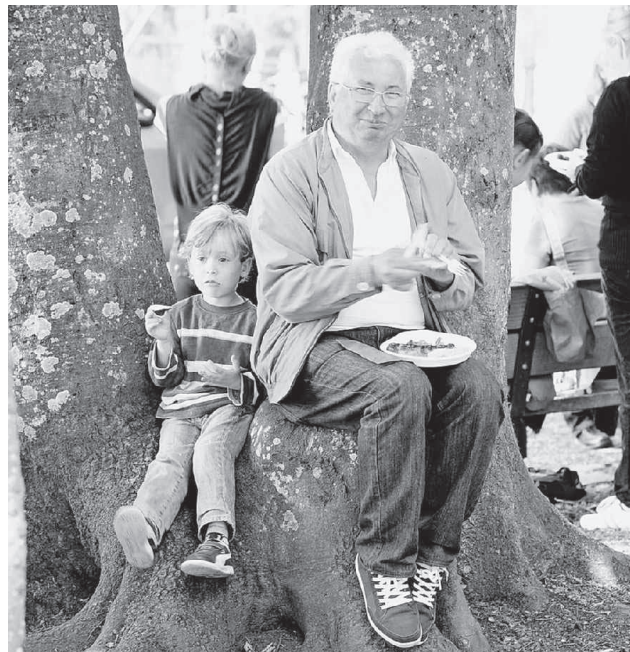
Multikultureller Ausflug zum Freiamter Sagenweg

Der «Zwerg von Muri» auf Mazedonisch, die «Waltenschwiler Hexe» auf Spanisch, der «Teufel auf der Isenburg» auf Italienisch und alle Sagen natürlich auch auf Schweizerdeutsch. Das alles gab es am 4-Generationen-Ausflug in 5 Sprachen auf dem Freiamter Sagenweg.

Der Gemeinnützige Frauenverein Wohlen und die Toolbox Freiamt luden letzten Sonntag zu einem sagenhaften Walderlebnis ein. Damit wollten sie den Austausch zwischen Generationen und Kulturen fördern und Menschen, die sich ansonsten nicht begegnen, eine Möglichkeit zum Kennenlernen bieten.

Ein weiteres Ziel war das Kennenlernen des Waldes, denn viele Menschen aus der Region kennen den Wald nicht und der Sagenweg bietet sich hier als dankbares Ausflugsziel an. Ein Spanier, der seit 20 Jahren in der Region wohnt, war total fasziniert vom Sagenweg und vom Waltenschwiler Wald. Er bedauerte, dass er diese Orte erst jetzt kennengelernt hat.

Knapp hundert Personen fanden sich am Sonntagmorgen beim Waldhaus Waltenschwil ein. Vier Genera-



Zwei Generationen aus zwei Kulturen beim gemeinsamen Mittagessen: Der Anlass hatte tatsächlich eine verbindende Wirkung.

tionen, von der 86-jährigen Besucherin bis zum 5-monatigen Baby, und Personen aus 16 Nationen und Kulturen aus dem ganzen Freiamt nahmen an diesem Anlass teil.

Im ersten Teil liessen sich die Teilnehmenden von den Erzählerinnen Irene Briner und Marianne Gähwiler in die Freiamter Sagen einführen. Unterstützt wurden sie von den Übersetzenden Kerly Fontanive, Alfonsina Oftinger und Sasha Stojmenovski. Die Erzählenden fesselten die Zuhörenden, sie erzählten die Sagen lebendig und spannend. Egal ob Mazedonisch, Schweizerdeutsch, Spanisch oder Italienisch, die Sagen faszinierten in allen Sprachen, auch wenn man kein einziges Wort verstand, wie eine Zuhörerin anschliessend beeindruckt berichtete.

Nach den Führungen trafen sich alle Teilnehmenden beim Waldhaus Waltenschwil, wo sie sich mit Würstchen, Salat und Mohrenköpfen verpflegen durften. Dabei konnte man sich austauschen, egal welcher Kultur oder Generation man angehört. Viele Helferinnen und Helfer vom Gemeinnützigen Frauenverein sowie von der Toolbox, mehrere Sponsoren sowie das schöne Wetter ermöglichten diesen Anlass und schufen ein unvergessliches Erlebnis für die Besucherinnen und Besuchern.

--zg



Geschäftsleitung als Notlösung

GV der FDP Bezirk Muri

Statt eines Parteipräsidenten steht neu eine Geschäftsleitung an der Spitze der FDP Bezirk Muri. An der Spitze stehen

Herbert Karli (Sins) und Paul Suter (Merenschwand) sowie den Bezirksvorstandsmitgliedern Yatin Shah, Sandra Ilg, Ueli Aeberhard, Jörg

